

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	12. April 2018		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	19:45 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	12. April 2018

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender		
Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte		
Lothar Brandau		
Dr. med. Franziska Darmstadt		ab 18.25 Uhr
Klaus Dimter		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Ute-Maria Frost		ab 18.25 Uhr
Frank Gliemann	Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital	
Torsten Heger		
Peter Heinzmann	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Uwe Jonas		
Thomas Käsemodel		
Ines Kummer		
Candido Mahoche		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitz. Fraktion Bürger für Freital	ab TOP 6, ab 19.05 Uhr
Claudia Irén Mihály-Anastasio		ab TOP 5, ab 18.30 Uhr
Dr. Hans Müller		
Jörg Müller		
Jörg Mumme		
Harry Retz		
Martin Rülke	Vorsitzender CDU-Fraktion	
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	
Katrin Schulze		
Günter Specht		
Dr. Ralf Thomas		
Lars Tschirner		
Steffen Üregi		
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel	Seniorenbeauftragte	
Roland Willing		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
Ortsvorsteher		
Thomas Käfer	Kleinnaundorf	
Matthias Koch	Weißig	
Beauftragte		
Carola Stejskal	Behindertenbeauftragte	

Bürgermeister

Peter Pfitzenreiter
Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister
Zweiter Bürgermeister

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Jörg Böhme	Leiter Beteiligungssteuerung
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Sabine Güttel	Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Katrin Reis	Büroleiterin Oberbürgermeister
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt
Korina Tillig	Mitarbeiterin Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführer

Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei	Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
Matthias Leuschner	Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, FREITALER STROM+GAS GMBH
Jörg Schneider	Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Dirk Abraham	entschuldigt, dienstlich
Heike Druhm	entschuldigt, krank
Norbert Meyer	entschuldigt, dienstlich

Zuhörer: 11

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er ändert die Tagesordnung dahingehend, dass er den TOP 7 (B 2017/014/2) streicht. Seit ca. 10 Jahren finden für den Bereich Breiter Grund Hochwasserschutzplanungen statt, wofür es viele Untersuchungen gegeben hat. Mittlerweile gibt es Widerstand einiger betroffener Anwohner der Bergstraße, so dass am 7. April 2018 auf Einladung der Bürgerinitiative eine Begehung vor Ort stattgefunden hat. Wichtig für die Begehung war, dass sich niemand prinzipiell gegen den Hochwasserschutz ausspricht, sondern der Fokus darauf gelegt wird, ob es noch andere Varianten als die von der Verwaltung vorgeschlagene gibt. Vom Wortführer der Bürgerinitiative, Herrn Marth, gibt es die Aussage, wenn nach allen Untersuchungen glaubhaft dargelegt werden kann, dass nur die von der Stadt Freital vorgeschlagene Variante funktioniert, es so akzeptiert wird. Am 15. Mai 2018 findet eine Bürgerinformation statt an der die Planungsbüros teilnehmen und die Variantenuntersuchungen näher vorgestellt werden.

Frau Ebert unterstützt im Namen der CDU-Fraktion die Vorgehensweise und der Stadtrat sollte sich bemühen, bis Mitte des Jahres eine Entscheidung zu treffen, die von allen mitgetragen werden kann.

Herr Mayer stellt den Antrag, den TOP 8 (B 2018/016) von der Tagesordnung zu nehmen, da keine Behandlung im Bildungsausschuss erfolgt ist und dieser erst nächste Woche tagt.

Herr Rülke spricht sich gegen den Antrag von Herrn Mayer aus. Inhaltlich ist es richtig, dass die Vorlage in den Bildungsausschuss gehört, sie wurde jedoch im Sozial- und Kulturausschuss am 20. März 2018 behandelt. Es ist auch davon auszugehen, dass die Mehrheit der Stadträte über ihre Fraktion über die Beratung im Sozial- und Kulturausschuss informiert sind. Soweit Herrn Rülke in Erinnerung ist, wird im nächsten Bildungsausschuss die Thematik Bedarfsplanung auf der Tagesordnung stehen.

Herr Rumberg spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus. Die Beratung hat im Sozial- und Kulturausschuss stattgefunden, weil es in dieser Beratungsfolge keinen Bildungsausschuss gegeben hat. Er bestätigt, dass die Thematik im nächsten Bildungsausschuss auf der Tagesordnung steht.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg den Antrag von Herrn Mayer, den TOP 8 von der Tagesordnung zu streichen, zur Abstimmung.

Von den anwesenden 28 Stimmberechtigten sprechen sich lediglich zwei für den Antrag aus. Damit ist er abgelehnt.

Frau Dr. Darmstadt und Frau Frost kommen. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit ist sie in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	12. April 2018

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 8. Februar 2018
3. Beschlusskontrolle
4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
5. Informationen und Anfragen
6. (Vorlagen-Nr.: I 2018/004)
Information nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - IV. Quartal 2017
7. (Vorlagen-Nr.: B 2018/016)
Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen einschließlich Kindertagespflege für das Jahr 2018
8. (Vorlagen-Nr.: B 2018/017)
Verkauf des Flurstücks 6 der Gemarkung Hainsberg (Kirchstr. 8)

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 8. Februar 2018

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Datum vom 10. April 2018 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2018 zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass derzeit 93 Asylbewerber (74 Männer, 11 Frauen, 8 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Heinzmann informiert, dass die Fraktion DIE LINKE. in ihrer gestrigen Sitzung eine neue Fraktionsspitze gewählt hat. Herr Willing ist stellvertretender Vorsitzender und Herr Heinzmann ist zum Vorsitzenden gewählt worden.

Herr Rumberg gratuliert Herrn Heinzmann. Weiterhin informiert er, dass die Anfragen von Herrn Rülke zu den Ergebnissen der Kontrollen ordnungswidrig abgestellter Fahrzeuge und zur Ablagerung von Weihnachtsbäumen schriftlich beantwortet wurden.

Frau Güttel nimmt Bezug auf den im Stadtrat am 8. März 2018 gefassten Beschluss 022/2018 zum Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Parkplatz Schloss Burgk“ (B 2018/010). Im Beschluss 022/2018 ist ein Schreibfehler. Es handelt sich im Punkt 1 nicht um das Flurstück 52/57 sondern um das Flurstück 52/67. In den Anlagen der Vorlage B 2018/010 ist der richtige Geltungsbereich mit der richtigen Flurstücksbezeichnung genannt. Im Amtsblatt Nr. 7/2018 vom 6. April 2017 ist der Beschluss 022/2018 mit richtiger Flurstücksnummer dargestellt und einem entsprechenden Hinweis dazu. Frau Güttel bittet

die Stadträte, dies in ihren Unterlagen zu vermerken. Eine erneute Beschlussfassung wird es nicht geben.

Herr Weichlein fügt bezüglich des Parkplatzes Schloss Burgk hinzu, dass es eine Petition mit 185 Unterschriften gibt, die sich gegen den Bau des Großparkplatzes ausspricht. Die Petition ist den Stadträten bereits zur Kenntnis gegeben worden. Da gleichzeitig das B-Planverfahren anläuft, ist beabsichtigt, die Einreicher der Petition über den Sachstand zu informieren und dass sie sich im Rahmen des B-Planverfahrens beteiligen können, sollten sie sich benachteiligt fühlen.

Herr Rumberg lädt für Sonnabend den 14. April 2018 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr zum Frühjahrsputz ein. Er dankt jetzt schon allen Organisatoren und denjenigen, die sich daran beteiligen. Informationen zum Frühjahrsputz gibt es auf der Homepage der Stadt Freital und per Flyer an den Rathausinformationen. Weiterhin informiert er, dass am 13. April 2018 im Zuge der laufenden Tarifverhandlungen die städtischen Kindertagesstätten bestreikt werden. Die Eltern wurden informiert und entsprechende Informationen sind auf der Internetseite der Stadt Freital zu finden. Am 8. Mai 2018 findet 10.00 Uhr gemeinsam mit dem Zusammenleben e.V. eine Kranzniederlegung zum Gedenken an das Ende des 2. Weltkrieges am Mahnmal Platz der Jugend statt, an der alle Interessierte teilnehmen können.

Herr M. Leuschner legt dar, dass von Seiten der Stadt das Ziel verfolgt wird, auf Schloss Burgk, dem Neumarkt und Mehrgenerationenpark in Zauckerode öffentliche WLAN-Hotspots zu errichten. Das Anmeldeverfahren für Fördermittel sieht vor, dass sich die Kommunen bis 14. Mai 2018 bei der EU registrieren müssen, was die Stadt Freital am 23. März 2018 gemacht hat. Die Vergabe von sogenannten Gutscheinen (einer pro Kommune) im Wert von je 15.000 Euro erfolgt am 15. Mai 2018, 13.00 Uhr über das Internet. Alternativ werden weitere Fördermöglichkeiten geprüft, zum Beispiel über das Programm DiOS, wo ein Punkt ist, dass es sich um touristisch relevante Punkte handeln muss. Vom Tourismusverband wurden alle drei Standorte als touristisch relevant bestätigt. Über den aktuellen Stand wird noch vor der Sommerpause informiert.

Frau Mihály-Anastasio kommt. Somit sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Heger kritisiert, wie kurzfristig Eltern über den anstehenden Streik in den Kindertagesstätten informiert wurden. Von der Gewerkschaft ist es vermessen von den Eltern zu erwarten, innerhalb weniger als 48 Stunden eine Notbetreuung zu organisieren.

Herr Mayer bemerkt, dass der Ortschaftsrat Wurgwitz bezüglich des Ausbaus der Oberhermsdorfer Straße seit Monaten um einen Termin vor Ort bittet. Dieser wird mit dem Verweis auf zuvor fertigzustellende Planungen verweigert. Daher stellt er im Namen der AfD-Fraktion schriftlich eine Anfrage, mit der Bitte um Mitteilung eines Vororttermins.

Herr Wolframm weist darauf hin, dass es zwischen dem Berufsschulzentrum und der Bebauung an der Otto-Dix-Straße einen kleinen Park gibt. Von den Anwohnern wird vermehrt festgestellt, dass Fahrzeuge in den Park fahren und ihren Müll da abladen. Er bittet zu prüfen, ob die Zufahrt mit einem Poller versehen werden kann. Weiterhin stellt Herr Wolframm schriftlich folgende Fragen:

1. Welche Schäden hat der Sturm „Friederike“ an der Lederfabrik verursacht?
2. Welche Kosten sind für die Absperrung des Fußweges entlang der Lederfabrik entstanden und welche Kosten entstehen für den laufenden Betrieb der Ampelanlage?

Herr Dimter bittet um eine Aufstellung der vorhandenen Bolzplätze mit deren Öffnungszeiten und wer für die Betreuung bzw. Aufsicht zuständig ist.

Herr Rumberg antwortet, dass momentan die Sportstättenkonzeption fortgeführt wird, wo auch die Bolzplätze enthalten sind.

Frau Weigel stellt als Seniorenbeauftragte verschiedene Fragen bezüglich

- eines Fahrstuhls im Ambulatorium Zauckerode,
- einer Istzustandsanalyse für Senioren hinsichtlich des öffentlichen Nahverkehrs,
- Aufstellen von Bänken in Zauckerode,
- abgesenkter Bordsteine,
- öffentlicher Toiletten.

Herr Brandau bemerkt, dass er eine persönliche Erklärung zur Lederfabrik im Amtsblatt veröffentlichen wollte, was von Seiten der Verwaltung abgelehnt wurde. Er fragt, ob er diese hier im Stadtrat verlesen darf.

Herr Rumberg bejaht.

Herr Brandau verliest eine persönliche Erklärung mit folgendem Inhalt:

Die Lederfabrik ist ein Kulturdenkmal der Stadt Freital mit geschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung. Mit Stadtratsbeschluss vom 7. November 2013 wurde die Lederfabrik für 691.000 Euro gekauft mit dem Inhalt, dass im städtebaulichen Entwicklungskonzept als städtebauliches Ziel der Erhalt des Kulturdenkmals Lederfabrik durch eine dauerhafte wirtschaftliche Nachnutzung, die Verbesserung des Stadtbildes im Gebiet festgeschrieben ist. Viel später gab es die Ideen, die Lederfabrik niederschwellig zu sanieren, um Räume für die Kreativwirtschaft zu schaffen. Hier gab es sogar das Angebot, das Dach sowie die Fassade des Gebäudes ohne kommunalen Eigenanteil mit Fördermitteln zu sichern, was von Seiten der Verwaltung leider nicht angenommen wurde. Das nunmehr laufende Verfahren beim Landesamt für Denkmalpflege Sachsen wird auf eine Ablehnung des Abrisses hinauslaufen. Auch die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises spricht sich gegen den Abbruch aus. Für den im Jahr 2013 gefassten Beschluss bildete ein Gutachten, welches die Nachnutzung des Gebäudes voraussetzt, die Grundlage. Wäre damals zum Zeitpunkt des Kaufes ein Abriss in Erwägung gezogen worden, hätte der Kaufpreis maximal 1 Euro betragen dürfen. Alles andere wäre verantwortungslose Steuermittelverschwendung. Freital braucht dringend Gewerbe- und Büroflächen, damit ausreichend Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen werden, damit die Kinder und Enkel hier bleiben. Aktuelle stehen hohe Fördermittelquoten für den Erhalt des Gebäudes zur Verfügung. Herr Brandau appelliert an die Staatsregierung, den Landkreis und die Stadt Freital, alles zu unternehmen, den Standort Lederfabrik zu erhalten und zu entwickeln.

Herr Rumberg weist darauf hin, dass die Behauptung, hohe Fördermittel stünden für den Erhalt des Gebäudes zur Verfügung, so nicht richtig ist. Auf der einen Seite wird ausgeführt, dass das Verfahren zum Abriss im Landesamt für Denkmalpflege noch läuft und andererseits wird ausgeführt, dass ein Abriss von der Behörde abgelehnt wird. Dies ist ein Widerspruch in sich.

Herr Rülke fügt hinzu, dass die Behauptung, dass der Beschluss im Jahr 2013 enthält, das Gebäude zu erhalten und zu entwickeln, falsch ist. Er zitiert den Beschluss aus dem Jahr 2013. Das Gutachten, welches die Grundlage für den damaligen Stadtratsbeschluss gebildet hat, hat dem Gebäude eine Altlastenfreiheit unterstellt, wo im Nachgang festgestellt wurde, dass dies nicht so ist. Falsch ist auch die Aussage, dass junge Leute, weil sie hier keine Arbeit finden, weggehen. Es gibt einen massiven Fachkräftemangel, weil die Firmen kein geeignetes Personal mehr finden.

Herr Rumberg weist darauf hin, dass man sich im TOP Informationen und Anfragen befindet, Herr Brandau eine persönliche Erklärung abgegeben hat, und er an dem Punkt die Diskussion zur Lederfabrik beendet.

Da Herr Brandau sich erneut zum Thema Lederfabrik zu Wort meldet stellt Herr Gliemann den Geschäftsordnungsantrag, keine Diskussion zur Lederfabrik mehr zuzulassen.

Herr Brandau spricht sich gegen den Antrag aus.

Herr Mayer möchte sicherstellen, dass nur die Diskussion zur Lederfabrik beendet ist und nicht der TOP Informationen und Anfragen.

Herr Rumberg stellt klar, dass damit nicht der TOP Informationen und Anfragen beendet wird.

Da es zum Geschäftsordnungsantrag Ende der Diskussion zur Lederfabrik keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg ihn zur Abstimmung. Er wird mehrheitlich angenommen.

Herr Heger reicht schriftlich eine Anfrage (F 2018/018) zum Regenrückhaltebecken (B 2017/014/2) im Bereich Breiter Grund ein.

Herr Dimter möchte wissen, ob es einen Havarieplan für die Tankstelle an der Poidentalstraße für den Fall gibt, dass die Fassade der Lederfabrik einstürzt. Grund ist, dass die Tanks bis in den Fußgängerbereich reichen und bei einem Einsturz der Lederfabrik Fassadenteile bis zur Tankstelle fallen können. Wenn es noch keinen Havarieplan gibt, sollte man darüber nachdenken, einen aufzustellen.

Herr Rumberg wird es schriftlich beantworten lassen.

Herr Mayer stellt schriftlich den Antrag, die Prüfung möglicher Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit ungenehmigten Planungsaufträgen zur Schaffung von Reinräumen in der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH zu veranlassen und den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates zu nehmen.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6	I 2018/004
Information nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - IV. Quartal 2017	
Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss	am 22. März 2018
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss	am 27. März 2018
Herr Schiller nimmt Bezug auf eine Anfrage von Herrn Mayer aus dem Finanz- und Verwaltungsausschuss, inwieweit die Nachträge und Erweiterungen zum Los 10 Um- und Rohbauarbeiten der Firma Palm GmbH (Anlage 2 Seite 4) aufgrund ihrer Höhe durch den Technischen und Umweltausschuss hätten genehmigt werden müssen. Von der Theorie her hätte es genehmigt werden müssen, was praktisch jedoch in keinster Weise umsetzbar ist. Wenn Mehrleistungen oder eine nicht bekannte Leistung anfallen, werden diese pro forma angemeldet und der Nachtrag wird später schriftlich eingereicht. Dieser wird auf die Rechtmäßigkeit geprüft, was eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und es wird mit der Firma verhandelt. Wenn ein Nachtrag eine gewisse Größenordnung überschreitet würde es	

bedeuten, dass die Baumaßnahmen unterbrochen werden müssen, was die Baustelle zum Stillstand bringen kann, bis ein Beschluss im Technischen und Umweltausschuss gefasst ist. Hinzukommt, dass Mengenmehrungen erst mit der Schlussrechnung abgerechnet werden.

Herr C. Meyer kommt. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Mayer findet die umfangreiche Darlegung, weshalb die Hauptsatzung nicht eingehalten werden kann, merkwürdig. In der Hauptsatzung wird klar geregelt, wie mit Nachträgen ab einer bestimmten Höhe zu verfahren ist. Herr Mayer bittet Herrn Rumberg darauf zu achten, dass die Hauptsatzung in Zukunft eingehalten wird.

Herr Rumberg führt aus, dass Herr Schiller sachlich geschildert hat, dass es nicht immer möglich ist, den Beschluss herbeizuführen. Die Bauabläufe sind mit den einzelnen Gewerken eng verzahnt, so dass ein Stillstand auf einer Baustelle nicht zu verantworten ist.

Herr Schautz bemerkt, da Herr Mayer wiederholt den Ausführungen nicht zuhört, dass von Herrn Schiller extra darauf verwiesen wurde, dass ein Großteil erst im Rahmen der Schlussabrechnung abgerechnet wird, wo bestimmte Mengen differenziert dargestellt und festgestellt werden.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 7	B 2018/016
Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen einschließlich Kindertagespflege für das Jahr 2018	

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss

am 20. März 2018

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 27. März 2018

Herr Pfitzenreiter erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Mayer führt aus, dass er die Vorlage gern im Bildungsausschuss erörtert hätte, was jedoch mit Eintritt in die heutige Tagesordnung abgelehnt wurde. Im Stadtrat 8. Februar 2018 hat die AfD-Fraktion eine Anfrage gestellt, wieviel Frauen in bestimmten Jahrgängen in Freital gemeldet sind. Hintergrund ist, dass es nach 1992 einen starken Geburtenrückgang in Freital gegeben hat, wo die Frauen inzwischen das Alter haben, Kinder zu bekommen. Es ist festzustellen, dass es bei den 30jährigen und älter pro Jahrgang um die 240 bis 280 Frauen sind, bei den 25jährigen sind es noch 88 Frauen. Man sollte sich rechtzeitig mit der Absenkung vertraut machen und es in die Bedarfsplanung einfließen lassen.

Herr Rülke sieht den Punkt von Herrn Mayer als nicht ganz unwichtig, wobei es auch ein Stück relativiert werden muss, da jetzt Frauen im Alter von 30 Jahren und aufwärts weniger Kinder bekommen als Frauen, die jetzt 25 Jahre oder jünger sind. Profitiert wird noch von der Nähe zur Landeshauptstadt und von Flächen, die noch entwickelt werden können, wo mit einem entsprechenden Zuzug zu rechnen ist. Wenn eine zusätzliche Kindertageseinrichtung notwendig wird, sollte sie multifunktional errichtet werden.

Herr Tschirner bittet, in der Kapazitätsübersicht mit aufzuführen, wieviel Tagespflegepersonen tätig sind bzw. ob es welche gibt, die Vorhaben ihre Tätigkeit aufzugeben.

Frau Helbig antwortet, dass es aktuell 24 Tagespflegepersonen gibt und zur Zeit nicht bekannt ist, dass eine ihre Tätigkeit aufgeben möchte.

Herr Willing erinnert, dass die Statistiken der 90er Jahre prognostiziert haben, dass die Stadt Freital heute 32.000 Einwohner hat, tatsächlich sind es fast 40.000. Wenn in Zukunft eine neue Kindertagesstätte gebaut werden soll, sollten Bereiche in Freital bedacht werden, wo es noch keine Einrichtung gibt, wie zum Beispiel Bereich Bergstraße.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 028/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die mittelfristige Bedarfsplanung für die Freitaler Kindertageseinrichtungen und die Tagespflege gemäß der Anlage 2.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	32
Davon stimmberechtigt:	32
Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 8	B 2018/017
Verkauf des Flurstücks 6 der Gemarkung Hainsberg (Kirchstr. 8)	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 27. März 2018

Frau Tillig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 029/2018

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt den Verkauf des Flurstücks 6 der Gemarkung Hainsberg (Kirchstr. 8) an Eric Palitzsch, wohnhaft in Rabenau zum Preis von 128.500,00 Euro.**
- 2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Grundschuldbestellung auf dem Verkaufsgrundstück in Höhe des Kaufpreises/Investitionen nebst Zinsen und Nebenleistungen zum Zwecke der Kaufpreis- und Vorhabenfinanzierung. Im Kaufvertrag sind die im Punkt IX der „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Veräußerung kommunaler Grundstücke“ vom 13. April 2017 gemachten Festlegungen aufzunehmen.**

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	32
Davon stimmberechtigt:	32
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	1

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.